

SURSEE

IN MEMORIAM

Pfarrer Ulrich Walther verstorben



Völlig überraschend ist Pfarrer Ulrich Walther am Samstag, 24. Februar, an einem Herzstillstand verstorben. Noch zwei Tage vor seinem Tod leitete er den Gesprächs- und Themenabend zum Thema «Der sich schämende Mensch», am Abend vor seinem Tod einen Taizé-Gottesdienst in der Kirche Sursee.

Uli Walther wurde am 12. August 1963 in Süddeutschland geboren. Nach dem Theologiestudium führte ihn seine erste Pfarrstelle ins Oberengadin nach Samedan. Von dort kam er mit seiner jungen Familie zu uns nach Sursee. Am 1. September 2002 nahm er hier seine Arbeit auf, als Nachfolger von Pfarrer Zeno Römer. Er betreute das Pfarramt Sursee, doch war ihm der Zusammenhalt der ganzen grossen Kirchgemeinde stets ein Anliegen. Mehr und mehr übernahm er viele Koordinationsaufgaben, vor allem in den letzten Jahren als dienstältestes und erfahrenstes Mitglied des Pfarrteams. Sein Blick ging immer auch über die Kirchgemeinde hinaus: Er vertrat die Kirchgemeinde 16 Jahre lang in der Synode; von 2011 bis 2013 leitete er sie als Präsident. Bis Ende Januar dieses Jahres wirkte er auch als Präsident des Pfarrkapitels. Highlights aus seiner Tätigkeit sind etwa der Fernsehgottdienst von 2013 aus Anlass des 100-jährigen Bestehens unserer Kirche in Sursee, Seniorenwanderwochen und zahlreiche Gottesdienste in der ganzen Kirchgemeinde. Als das neue Kirchgemeindehaus gebaut wurde, hatte er als direkter – auch von Lärm und Dreck betroffener – Nachbar ein wachsendes Auge auf den Baufortschritt und machte auf mögliche Probleme aufmerksam. Er freute sich sehr über den Bezug der neuen Räume im letzten November. Wir hätten

ihm gegönnt, dass er sie länger hätte genießen können.

Pfarrer Uli Walther bleibt uns in Erinnerung als einfühlsamer, überlegter Seelsorger, der sich für Menschen, ihre Fragen und ihre Probleme interessierte. Er hinterlässt eine grosse Lücke. Wir sind in Gedanken und Gebeten bei seiner Frau Beate und seiner ganzen Familie. Die Urnenbeisetzung findet Anfang April im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Sursee statt. DER KIRCHENVORSTAND



Pfarrer Ulrich Walther an der Einweihung des Kirchgemeindehauses Sursee, 3. Dezember 2023. | WERNER MATHIS

Erinnerungen an Uli Walther

An der kirchlichen Trauerfeier vom Samstag, 2. März, wurde die Persönlichkeit von Pfarrer Ulrich Walther durch kurze Würdigungen und Erinnerungen von Familienmitgliedern, Freunden und Kolleginnen und Kollegen deutlich, vorgetragen im Wechsel von den Pfarrerrinnen Karin Ott und Andrea Klose. Erst mit etwas zeitlichem Abstand wird für mich klarer, was Uli für mich selbst bedeutet hat. Er hat mich nicht bloss als Kirchgemeindepäsidenten wahrgenommen, sondern ebenso als Kirchgemeindeglied.

Im Juni 2023 sind meine Frau und ich von Sempach nach Oberkirch umgezogen, also in seinen Zuständigkeitsbereich. Uli und wir kannten uns ja seit über zwanzig Jahren, und er hätte nichts sagen müssen

oder er hätte bloss erwähnen können, dass ein Antrittsbesuch nicht nötig sei. Aber Uli hat sich angemeldet und sich die Zeit genommen, mit meiner Frau und mir Kaffee zu trinken und – wie man so sagt – über Gott und die Welt zu sprechen. Dieses Interesse an Personen, das Sichkümmern um das Wohlergehen der Leute in seiner Umgebung (und weit darüber hinaus) habe ich an Uli sehr geschätzt. Zum Geburtstag schenkte er mir hin und wieder ein kleines theologisches Buch, von dem er fand, dass es für mich passen würde, und ich habe natürlich alle auch tatsächlich gelesen (ein einziges nicht vollständig, das gebe ich zu). Uli war immer sehr überlegt: Einerseits dachte er weit voraus, andererseits prüfte er die Situation auch immer an der Vergangenheit, und immer

ganz betont unter theologischen Aspekten. Das war für seine Gesprächspartner nicht immer einfach, und es konnte hin und wieder auch etwas anstrengend sein, seinen Gedankengängen zu folgen. Im Fernsehkrimi kommt nach der Verabschiedung immer noch das «Eine Frage hätte ich noch ...» des Kommissars. Bei Uli folgten nach dem «Auf Wiedersehen!» am Telefon meist noch zwei bis drei oft sehr philosophische Fragen mit einer entsprechend längeren, aber spannenden Diskussion. Uli kümmerte sich einerseits immer ganz ausgeprägt um die gesamte Kirchgemeinde und andererseits um jedes Detail in der Kirche und im Kirchgemeindehaus Sursee. Er wird mir fehlen. CHRISTIAN MARTI, KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENT



Milena Umiglia.

KONZERTREIHE KLEEBLATT
Frühlingskonzert

Am **Freitag, 26. April**, 19.30 Uhr, findet aus der Konzertreihe Kleeblatt ein Frühlingskonzert der Four Forest Strings im reformierten Kirchenzentrum Sempach statt. Eines der beliebtesten und schönsten Musikinstrumente steht dabei im Mittelpunkt: das Violoncello! Das Orchester schätzt sich glücklich, dass es mit der fantastischen innerschweizerischen, aufstrebenden Solistin Milena Umiglia Schumanns Cellokonzert aufführen darf, eines der bedeutendsten Werke, die für dieses Instrument geschrieben wurden. Zur Einstimmung erklingt das ausdrucksvolle «Abendlied» von Robert Schumann, für Streichorchester eingerichtet vom schwedischen Komponisten Johan S. Svendsen. Ursprünglich für Klavier zu 3 (!) Händen geschrieben, erfreute es sich bereits im 19. Jahrhundert einer grossen Beliebtheit, wie die stattliche Zahl der Bearbeitungen – unter anderem auch von Camille Saint-Saëns und Joachim Raff – belegt. Mit Alexandra Bissig, Konzertmeisterin, und Felix Schüeli, Leitung. Eintritt frei. Kollekte.



ISLAND

Eine Bilderreise

Marcel Burkhardt, Mitglied unserer Kirchgemeinde, und seine Frau Jacqueline konnten sich im Frühling 2023 einen lang gehegten Traum erfüllen: Sie haben drei Monate lang Island bereist. Nebst den eindrücklichen Landschaften stand die bemerkenswerte Vogelwelt im Fokus der Reise. Im Rahmen eines Bildvortrages erzählen sie von ihren Erlebnissen. **Freitag, 19. April**, 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus Sursee. Eintritt frei, Kollekte.

GESUCHT

Unterstützung bei der Wohnungssuche

«Tandems Sursee» sucht eine vertrauenswürdige Person, welche einer 36-jährigen Frau Unterstützung bietet bei der Suche nach einer neuen Wohnung. Wenn Sie an diesem Einsatz interessiert sind, in Sursee oder in der Region wohnhaft sind, regelmässig Zeit haben für die Begleitung (circa eine Stunde pro Woche oder alle zwei Wochen) und über sichere Deutschkenntnisse verfügen, melden Sie sich! Koordinations- und Vermittlungsstelle «Tandems Sursee», Andrea Kasper, Fachbereich Gesellschaft, Stadt Sursee, andrea.kasper@stadtsursee.ch oder 041 926 92 23.

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

- 2. April:** Stähli Adolf, Sempach, 97 Jahre
- 14. April:** Loosli Walter, Neuenkirch, 80 Jahre
- 18. April:** Gachnang Alice, Neuenkirch, 92 Jahre
- 18. April:** Röthlisberger Hildegard, Sempach, 85 J.
- 19. April:** Sturm Edith, Rickenbach, 93 Jahre
- 23. April:** Stirnemann Esther, Eich, 80 Jahre
- 28. April:** Camenzind Paul, Sursee, 90 Jahre

ZUR TAUFE

Schmidt Gioia Joana, Tochter des Dudas Stephan und der Schmidt Sereina, Neudorf
Himmelsbach Elysia, Tochter des Dölker Sandrijo und der Himmelsbach Vanessa, Neudorf

WIR GEDENKEN

Bossard Walter, 1937, St. Erhard
Weichler Anneliese, 1935, Schenkon
Walther Ulrich, 1963, Sursee
Müller-Gasser Anna Verena, 1934, Oberkirch
Hüsler Alfred, 1948, Rickenbach

SOZIALE ARBEIT DER KIRCHEN

Menschen in Not

Menschen in einer Notlage können sich an die Soziale Arbeit der Kirchen wenden. Mit Sozialberatungen und verschiedensten Projekten helfen die beiden Sozialarbeiterinnen weiter. Im vergangenen Jahr kamen 80 Personen oder Familien zu einer oder gar mehreren Sozialberatungen zur Sozialen Arbeit der Kirchen. Die Stelle steht allen Menschen der Region Sursee, unabhängig von ihrer Herkunft oder Konfession, offen.

Häufig geht es in den Beratungen um finanzielle Probleme. Einerseits werden Budgetberatungen angeboten oder wird auf staatliche Leistungen hingewiesen, andererseits wurden im vergangenen Jahr 59 Personen oder Familien auch finanziell aus dem Sozialfonds der Kirchen unterstützt. Oft sind dies ungeplante Ausgaben, welche die bereits angespannten Budgets der Familien zusätzlich belasten. Dies können Schwimmkurse für Kinder oder Zahnbehandlungen sein. Für besonders grosse Beträge – beispielsweise bei Ausbildungskosten – werden immer wieder auch Stiftungen für zusätzliche Beiträge angefragt. 155 Menschen aus 14 verschiedenen Ländern kamen im letzten Jahr unangemeldet im Pfarramt vorbei. Diese Menschen erhalten Gutscheine im Wert von 10 Franken und können maximal einmal monatlich vorbeikommen. Neu wurde im letzten Jahr ein Projekt mit dem Rotary-Club Sursee aufgelegt. Für 5 Franken pro Person konnten Armutsbetroffene den Zoo Zürich besuchen. So konnten 36 Familien einen Ausflug planen.

Auch im laufenden Jahr wird das Projekt weitergeführt. Ab Frühling können Armutsbetroffene für 5 Franken pro Person auf das Stanserhorn. Ein weiteres Projekt, das die Not der Menschen aus Sursee lindert, ist der offene Kleiderschrank. Es konnten 106 Personen oder Familien mit gebrauchten Kleidern kostenlos unterstützt werden. Dank acht Freiwilligen, welche die Kleider sortieren und die Gäste beraten, konnte der offene Kleiderschrank an 42 Halbtagen öffnen. All dies ist möglich aufgrund Ihrer Mitgliedschaft bei der Kirche und der Spenden, die wir für den Sozialfonds der Kirchen erhalten. Dafür ein herzliches Dankeschön! MARTINA HELFENSTEIN

LABEL «SCHWEIZER HOLZ»

Der Schwingerkönig und die Kirchgemeinde

Nein, sie haben nichts miteinander zu tun. Aber Joel Wicki, amtierender Schwingerkönig von 2022, hat für den Neubau seines Stalls oberhalb von Sörenberg ebenso auf Schweizer Holz gesetzt wie die Kirchgemeinde für das neue Kirchgemeindehaus in Sursee. So sind wir stolz darauf, dass der Verband Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz nach dem Stall des Schwingerkönigs nun auch unser Kirchgemeindehaus mit dem Label «Schweizer Holz» auszeichnet.

Ich stamme aus einer Berner Schwingerdynastie. Ein Onkel von mir war der Erstgekrönte von 1940, ein anderer wurde in seiner Zeit als Schwingerverbandsobmann vom «Blick» als Sägemehlpapst bezeichnet. So freue ich mich ganz besonders über die feinen Bezüge zwischen Schwingsport und Kirche, die durch das Label «Schweizer Holz» entstehen.

Die Übergabe findet am **Montag, 15. April**, um 16.30 Uhr im Rahmen eines kleinen Apéros im Kirchgemeindehaus statt. Alle sind herzlich eingeladen.

CHRISTIAN MARTI



Joel Wicki und Melanie Brunner von Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz im neuen Stall des Schwingerkönigs. | FABIENNE WEY



Otto Marti, Erstgekrönter von 1940, um 1960.